

## Der Erzbischof von Köln

Köln, im August 2006

An die Eltern der Schulanfängerinnen  
und Schulanfänger im Erzbistum Köln

### *Liebe Eltern,*

den ersten Schultag Ihres Kindes haben Sie vielleicht mit Freude oder auch mit einer gewissen Spannung erwartet. Nun ist es so weit, und die Schullaufbahn kann beginnen. Auf dem Stundenplan Ihres Kindes steht auch das Fach Katholische Religionslehre. Als Ihr Erzbischof, der gemeinsam mit den staatlichen Stellen die Verantwortung für diesen Unterricht trägt, möchte ich Ihnen einen herzlichen Gruß sagen und Sie einladen, mit Ihrem Kind die Chancen zu entdecken, die das Fach Religion bietet.

### **Religionsunterricht ist wichtig**

Religiöse Bildung ist wichtig, Religion macht das Leben reich und weitet den Horizont. Das Evangelium ist „die gute Nachricht“ unseres Lebens. Wir haben sie von unseren Eltern und Lehrern gehört und dürfen sie auch unseren Kindern nicht vorenthalten. Kinder haben ein Anrecht auf Religion. Darauf weisen auch Bildungsforscher hin, die im Zusammenhang mit der PISA-Studie von einem „Weg der Welterschließung“ sprechen, der durch keinen anderen Zugang zur Wirklichkeit ersetzt werden kann und von unschätzbare Bedeutung für die kindliche Entwicklung ist. Wie ursprünglich und echt die religiöse Sicht auf die Welt für unsere Kinder ist, machen uns ihre kleinen und großen Fragen bewusst:

- Wieso bin ich, wie ich bin?
- Wer hat die Welt gemacht?
- Wo geht die Welt zu Ende?
- Muss Streit sein?
- Wie können wir es wieder gut machen?
- Was passiert, wenn ich tot bin?
- Kommt meine Katze in den Himmel?

### **Religionsunterricht ist Bildung**

Wir können unsere Gesellschaft weder verstehen noch gestalten, wenn wir die Werte, die aus der biblischen Tradition kommen, nicht beachten. Jesus von Nazareth und sein Evangelium, das im alten Bund wurzelt, haben unsere Kultur tief geprägt. Denken wir nur an seine faszinierende Gestalt und seine Botschaft, an sein jüdisches Volk und dessen Geschichte, an die Schöpfungserzählung und die Zehn Gebote, an die christliche Symbolwelt und den Jahreskreis der Kirchenfeste.



### **Religionsunterricht macht Freude**

Nicht nur das gemeinsame Nachdenken und Diskutieren über religiöse Fragen, sondern auch das ganzheitliche und kreative Arbeiten im Religionsunterricht spricht Kinder an. Eine große Studie zum Religionsunterricht in Deutschland hat gezeigt, dass der Religionsunterricht in der Grundschule zusammen mit Kunst und Sport an der Spitze der Beliebtheitskala steht. „Unser Religionsunterricht ist wichtig fürs Leben“, sagen fast alle befragten Grundschüler.

### **Religionsunterricht ist konfessionell**

Religion wird nur in einer konkreten Glaubensgemeinschaft (Konfession) lebendig und erfahrbar. Sie haben Ihr Kind in der katholischen Kirche taufen lassen, der Sie als Familie angehören. Hier hat es seine erste religiöse Prägung erfahren. Deshalb findet auch der Religionsunterricht in der Schule als katholischer oder evangelischer statt. Am katholischen Religionsunterricht können auf Antrag der Eltern auch Kinder teilnehmen, die keiner Religionsgemeinschaft angehören.

Liebe Eltern, als Ihr Bischof möchte ich Sie ausdrücklich ermutigen, im Gespräch den Kontakt zu den Religionslehrerinnen und Religionslehrern Ihres Kindes zu suchen, sich über Ziele, Inhalte und Methoden des heutigen Religionsunterrichts zu informieren. Berichten Sie über den Religionsunterricht Ihrer Kinder auch in Ihrer Pfarrgemeinde und kommen Sie mit anderen Eltern über dieses wichtige Thema ins Gespräch. Engagieren Sie sich, wenn der Religionsunterricht an der Schule Ihres Kindes auszufallen droht, und unterstützen Sie dieses wichtige Fach.

Ihrem Kind wünsche ich eine frohe und gesegnete Schulzeit.

Ihr Erzbischof